

Der Hautwurm. *)

Man trifft den Hautwurm bloß in heißen und feuchten Gegenden an. Er erzeugt sich in den Beinen oder Schenkeln, zuweilen auch, doch seltener, in den Armen der Reisenden, welche, wie die meisten Asiater, Barfuß gehn, und auf der Erde schlafen.

Ich habe nicht mit Gewißheit erfahren können, ob durch die Schweißlöcher, oder durch einen unmerklichen Stich, ein unbekanntes Thierchen, den Saamen oder Keim des Hautwurms, ins Fleisch impft. Es verstreichen, 6, 7, und oft mehr Monate, ehe man seine Gegenwart nur im mindesten spürt, bis er endlich eine gewisse Entwicklung erreicht, sich selbst Luft macht, und äußerlich zeigt. Mir begegnete dieses selbst gegen Ende des vorlezten Krieges. Ich war ins Maduresche geschickt worden, eine Provinz, welche die Engländer in Süden der Halbinsel von Hindostan besaßen. Ob ich gleich sehr gut verkleidet war, und für keinen Europäer erkannt werden konnte, so wurde ich doch an einem Paß angehalten, den feindliche Sipayer besetzt hatten. Ich fand bald Mittel mich aus ihren Händen zu befreien, allein dieser unangenehme Vorfall nö-

*) Pejju, auf persisch; Erke, auf arabisch; Nare, auf tamulisch; Kirapao, auf hindostanisch.